Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 53 (1943)

Vereinsnachrichten: Tätigkeitsbericht für das Jahr 1942

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1942.

Erstattet vom Präsidenten, Prof. Dr. *W. Rytz.*

Die SBG hielt im Berichtsjahre ihre Hauptversammlung am 30. August in Sitten ab bei Anlaß der Jahresversammlung der SNG. Bei dieser Gelegenheit wurde der Vorstand neu bestellt.

Im wissenschaftlichen Teil der Sitzung wurden 10 Vorträge gehalten von 9 Vortragenden, und anschließend an die Jahresversammlung kam eine von 34 Teilnehmern besuchte Exkursion ins Val d'Anniviers (Zinal, Alpe de la Lex und Alpe de Singline) zur Durchführung, die bei allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird.

Das Hauptaugenmerk wurde auch jetzt wieder der Herausgabe der « Berichte » gewidmet, die sich mehr denn je zu einer geachteten Fachzeitschrift auswachsen, die gerade in diesen Kriegszeiten für unsere Schweizer Botaniker von höchstem Wert ist, da die ausländischen Fachzeitschriften für sie zum guten Teil unzugänglich geworden sind. Allerdings werden unsere finanziellen Mittel über Gebühr in Anspruch genommen, so daß wieder ein Defizit entstand, größer noch als im Vorjahre, das zu der Frage führte, sollen wir die « Berichte » entsprechend abbauen. Wenn wir uns trotzdem zur Weiterführung der « Berichte » im bisherigen Rahmen entschlossen, so aus der Überzeugung heraus, daß die wissenschaftliche Tätigkeit der Botaniker in der Schweiz unter allen Umständen unterstützt werden muß, in der bestimmten Erwartung, daß es nur noch gilt, wenige Jahre durchzuhalten und mit allen Mitteln zu suchen, das finanzielle Gleichgewicht wieder zu erlangen.

Der Band 52 unserer « Berichte » umfaßt 636 Seiten, bestehend aus 16 wissenschaftlichen Abhandlungen und dem Jahresbericht.

Protokoll der 50. ordentlichen Hauptversammlung der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft in Sitten, 30. August 1942.

Am 30. August, 8 Uhr, eröffnet der Präsident, Prof. Dr. *W. Rytz*, im Saal des Großen Rates in Sitten die 50. ordentliche Hauptversammlung der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Nach Begrüßung der Anwesenden geht er zur Besprechung der geschäftlichen Traktanden über.

1. Das Protokoll der 49. Hauptversammlung in Basel wird verlesen und genehmigt. Es erscheint im 52. Band der Berichte der SBG.
2. Der Präsident verliest den Bericht für das vergangene Jahr. Im Jahre 1941 wurden zwei wissenschaftliche Sitzungen abgehalten, eine Frühlingsversammlung in Bern und die Hauptversammlung in Basel. Der Jahresbericht wird ebenfalls im Bd. 52 der Berichte erscheinen.

Seit der Versammlung in Basel sind fünf Mitglieder der SBG verstorben. Es sind dies: Dr. *G. Beauverd,* Genf, Dr. *G. Défago,* Lausanne, Prof. Dr. *H. Schinz,* Zürich, Dr. *Fr. von Tavel,* Bern, und Dr. W. *Ursprung,* Zurzach. Der Präsident gedenkt besonders des seiner Familie und der schweizerischen Wissenschaft so plötzlich entrissenen Vorstandsmitgliedes der SBG, Dr. G. Défago, dessen Arbeiten auf dem Gebiete des Pflanzenschutzes und der Vitaminforschung zu den besten der letzten Jahre gehören und zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigten. Die SBG wurde an der Trauerfeier durch Dr. G. Bolens vertreten. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

Ausgetreten sind seit der Versammlung in Basel fünf Mitglieder, neu eingetreten acht. Die neuen Mitglieder sind: cand. phil. *E. Abegg,* Basel, Ing. Top. *H. Dübi,* Bern, cand. phil. *E. Hurni,* Bern, Dr. *F. Liechti,* Langnau, Dr. *J. Renz,* Basel, Frl. dipl. rer. nat. *H. Schmid,* Zürich, Frl. Dr. *L. Schneider,* Arbon, Frl. cand. phil. *E. Sutter,* Basel. Die Schweizerische Botanische Gesellschaft weist mit dem 30. August 1942 einen Mitgliederbestand von 268 ordentlichen und 8 Kollektivmitgliedern in der Schweiz, 4 Ehrenmitgliedern und 41 Mitgliedern im Ausland, auf. Der Präsident betont die Notwendigkeit der Werbung neuer Mitglieder in allen für die Botanik interessierten Kreisen.

3. Der Präsident verliest für den im Militärdienst weilenden Kassier die Jahresrechnung für 1940 und 1941. Beide Rechnungen werden im Band 52 der Berichte erscheinen. Das Defizit in der Vereinskasse hat sich im Jahre 1941 noch vergrößert. Die Firma Dr. *A. Wander* in Bern hat unserer Gesellschaft 500 Franken übermacht. Es wäre wünschenswert, wenn weitere Beiträge auf dem Wege der Donatoren-Werbung beschafft werden könnten.

Prof. Dr. *E. Gäumann* betont als Redaktor die Notwendigkeit, die Berichte der SBG im bisherigen Umfange beizubehalten, da sie nicht nur die einzige Möglichkeit der Publikation von Dissertationen und vieler anderer Arbeiten darstellen, sondern auch ein Ausdruck der geistigen Landesverteidigung sind. Dr. *Bally,* Rom, macht die Anregung, durch das internationale Landwirtschaftsinstitut in Rom Propaganda für die Berichte zu machen, besonders in Ländern wie England und Amerika, in welchen sie noch wenig bekannt sind.

Weiter erstatten die Rechnungsrevisoren Bericht über die Jahresrechnungen 1940 und 1941, welche sie als richtig befunden haben. Der Bericht wird verdankt und die beiden Rechnungen von der Versammlung genehmigt.

4. Nach den Statuten läuft die Amtszeit des jetzigen Vorstandes im Jahre 1942 ab. Der Vorstand unterbreitet der Versammlung den Vorschlag, nach dem bisherigen Usus das Präsidium für die Jahre 1943—1945 in den welschen Landesteil zu verlegen, mit dem Sitz in Genf. Als Vorstandsmitglieder werden vorgeschlagen:

Präsident:	Prof. Dr. *F. Chodat,* Genf;
Vizepräsident:	Prof. Dr. *A. Frey-Wyßling,* Zürich;
Sekretär:	Dr. *Ch. Baehni,* Genf;
Kassier:	Prof. Dr. *A. Mirimanoff,* Genf;
Beisitzer:	Dr. *W. Lüdi,* Zürich, und Prof. Dr. *H. Gamma,* Luzern;
Rechnungsrevisoren:	Dr. *W. Schmid,* Küsnacht, Dr. *M. Stähelin,* Lausanne.

Der neue Vorstand wird durch Akklamation von der Versammlung gewählt. Weiter wird Dr. *Ch. Terrier,* Lausanne, als Vertreter der SBG an der Mitgliederversammlung der SBG vorgeschlagen und gewählt.

5. Die Schweizerische Botanische Gesellschaft hält, laut Statuten, jedes zweite Jahr eine Frühjahrsversammlung ab. Da die letzte Frühjahrsversammlung 1941 in Bern stattfand, macht der Vorstand den Vorschlag, im kommenden Früh-

ling eine solche Versammlung im welschen Landesteil, in Neuenburg, abzuhalten. Der Vorschlag wird von der Versammlung genehmigt.

6. Dem Präsidenten sind zwei schriftliche Vorschläge zugekommen, welche er der Versammlung unterbreitet.

Der erste Vorschlag stammt von Dr. *H. Guyot,* Basel, und betrifft die Möglichkeit, durch wissenschaftliche Veranstaltungen, Vorträge und Demonstrationen in den einzelnen Botanischen Instituten der Hochschulen das Interesse des breiteren Publikums für botanische Fragen zu wecken und gleichzeitig zur Sanierung der Finanzen unserer Gesellschaft beizutragen. Die Versammlung überträgt dem Vorstand die Prüfung dieses Vorschlages. Die zweite Anregung, die von Dr. *M. Joray* stammt, und von Dr. *Ch. Bernard,* Genf, unserer Gesellschaft vorgelegt wird, betrifft den Schutz gewisser Moore. Es wird beschlossen, eine Kommission unter Leitung von Herrn Dr. W. Lüdi, Zürich, zu berufen, welche die aufgeworfene Frage gemeinsam mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz prüfen und erledigen soll.

Schluß der geschäftlichen Sitzung um 9 Uhr.

Im Anschluß an die Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Sitten, vom 29.—31. August, organisierte die SBG eine botanische Exkursion ins Val d'Anniviers, deren Führung in verdankenswerter Weise Herr Prof. Dr. J. Mariétan übernahm.

Die 27 Teilnehmer fuhren zunächst mit der Bahn von Sitten nach Siders, von da mit Autocar nach Ayer und wanderten dann von da weiter nach Zinal, wo sie im Hotel Unterkunft bezogen. Am folgenden Tage führte uns Herr Dr. Mariétan durch den Talboden von Zinal nach dem Glacier du Durand und seinen Moränen, erklärte uns unterwegs die geologischen und morphologischen Grundlagen der dortigen Talbildung, der Siedelungsverhältnisse, Bauart der Walliser Häuser, Sitten und Gebräuche der Bevölkerung von Anniviers, machte uns auf einige interessante Pflanzenvorkommnisse aufmerksam und stieg dann mit uns hinauf auf die Alpe de la Lex und weiter nach den Steilhängen der Alpe de Singline. Die Aussicht auf die grandiosen Hochgipfel Weißhorn, Dent d'Hérens, Obergabelhorn, Matterhorn, Moming, Besso, Dent Blanche usw. wurde zwar durch einige Wolken etwas beeinträchtigt. Im Verlaufe des Nachmittags zwang uns dann ein langsam einsetzender Regen zu beschleunigtem Rückzug, der dank der ausgezeichneten Führung trotz glitschiger Grashalden und steiler Abstürze ohne jeglichen Unfall glatt vonstatten ging. Am dritten Tag zog die Karawane wieder talauswärts gegen Ayer und St-Luc, nicht ohne unterwegs den botanischen und ethnographischen Besonderheiten gebührend Beachtung geschenkt zu haben. Das Mittagessen wurde im Hotel Bella Tola in St-Luc eingenommen und darauf die Rückfahrt im Autocar nach Siders angetreten, von wo die Teilnehmer ihre Heimreise antraten, hochbefriedigt von der genußreichen Exkursion und dankbar für die so reichhaltigen Erklärungen.